

**Zeitschrift:** Appenzeller Kalender  
**Band:** 264 (1985)

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 07.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Wir durften uns auch nicht an den «Herrentisch» setzen, sondern mussten uns nebenaus ein Plätzchen suchen. Herr Hauptmann Würzer trat feierlich zu mir und sprach: «Herr Lehrer, es tut mir leid, wir Herren Vorsteher haben da ein einfaches Essen auf Gemeindegeldern, die Gemeinde vermag es aber nicht, auch noch den Lehrer zu unterhalten und müssen Sie die Zeche daher selbst bezahlen, wenn Sie auch an der Feier teilnehmen wollen.»

### Missgeschick an einer Kantonalkonferenz

Ich war an dieser Konferenz in Rehetobel auch anwesend. Es war damals üblich, weit ausgeschnittene Westen mit steifem Hemdenlatz, Falt genannt, zu tragen. Ich aber hatte nur weisse Hemden mit feinem dünnen Tuch und wollten dieselben daher auch keinen steifen «Falt» geben. Die Mutter suchte nun diesem Übelstande dadurch abzuweichen, dass sie zwei Dachschindeln unter das Tuch nähte. Als ich dann aber ganz verschwitzt zur Konferenz in Rehetobel ankam, war das Hemdentuch so sehr durchnässt und durchsichtig, dass die Schindeln deutlich hervorschimmerten und ich in furchtbare Verlegenheit kam. Von da an wurden zu solchem Zwecke keine Schindeln mehr verwertet.

### Pädagogische Rekrutenprüfungen vor 100 Jahren

Ferner wurde ich auch immer beigezogen bei den jährlichen pädagogischen Rekrutenprüfungen und hatte auch so Gelegenheit allerlei Beobachtungen und Erfahrungen zu machen. Diejenigen Rekruten, welche bei der Bezifferung der Leistungen eine bestimmte Zahl überschritten, wurden zur Strafschule eingeteilt. Ich hatte dann auch die Ehre, während einigen Jahren bei den Rekrutenkursen die Strafschule zu leiten. Dieser Strafschulbesuch erschien mir furchtbar hart. Ich hatte Mitleid mit den Betroffenen und fuhr ganz gut mit ihnen; es gab auch da die Disziplin nichts zu schaffen. Der Unterricht dauerte täglich von mittag 12 bis 1 Uhr. Wenn der

Mittagsspaß eingenommen war und die anderen Rekruten frei hatten, mussten sich die Strafschulrekruten vor der Kaserne aufstellen und oft in grösster Hitze nach dem Realschulhaus marschieren, wo «rechts-um» kommandiert wurde und die Schüler in meine Schulstube eintreten mussten. Wenn dann Ruhe und Stille eingetreten war, wurden die Leute faul und schliefen ein.

### Besondere Vorkommnisse auf dem Zivilstandsamt

Mehr als einmal ist es vorgekommen, dass die Braut schon auf dem Zivilstandsamt Wehen hatte. Eine solche musste einmal direkt und mit möglicher Schnelligkeit in einer Chaise ins Krankenhaus verbracht werden. Eine einzige Trauung wurde wegen Krankheit des Mannes in einer Privatstube vorgenommen, nur damit nicht noch ein uneheliches Kind entstehe, weil schon mehrere vorhanden waren. Legitimationen wurden von mir mit Vorliebe unmittelbar nach der Trauung vollzogen. Wiederholt schon sind die Brautleute fast unmittelbar nach der Trauung nach Amerika ausgewandert. Früher wurden die Trauungen oft schon in früher Morgenstunde von 5 bis 6 Uhr abgehalten. Jetzt aber hat man sich an die Bureauezeit zu halten.

**Urnäsch**  
Voralpines Wander- und Skigebiet




Bauern- und  
Sennenbekleidung  
vom bekannten  
Spezialgeschäft



**F. Del Negro-Frehner**  
URNÄSCH

**Volvo Fiat Alfa Romeo Ferrari**

**Autospenglerei  
Chassisrichtbank**



Eidg. dipl. Automechaniker

Fachmännische exakte Ausführung aller Autoreparaturen mit den neuesten Testgeräten gehört zu unserem Betrieb. Wir sind ein kleines Team und würden uns freuen, auch Sie bei uns begrüßen zu dürfen.  
Für den Termin rufen Sie uns an: ☎ 59 14 55

# besser hören

**NEU:  
Mini-Hörgerät**

verschwindend klein  
im Ohr – wirkungsvoll  
und unauffällig.

## INTRA INTRA

Leicht zu tragen – schwer  
zu sehen. Hergestellt  
in unserem Labor in der  
Schweiz. Individuell  
angepasst durch unseren  
Spezialisten.

Jeden Mittwoch von 13.30–17.30 Uhr bei  
Frischknecht Optik, Windegg 3, Herisau, Tel. 071/51 11 85

**micro-electric** MICRO-ELECTRIC  
HÖRGERÄTE AG

St. Leonhardstrasse 32, vis-à-vis Post  
9001 St. Gallen, Telefon 071/23 28 37

## Restaurant Sonne

Wir empfehlen:  
Appenzeller Käsefondue  
Galgen-Spiess  
Anerkannt gute Weine

**Frau Hildegard Tobler**, 9043 Trogen  
Telefon 071/94 14 09  
Morgens ab 06.00 Uhr geöffnet

**Elektro-Motoren**

und

**Maschinenbau-Center**

Direkt-Import – Discountpreise  
Garantie – Service

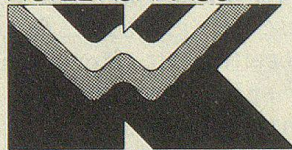
**Rudolf Frey**

9202 Gossau, Tel. 071/85 28 33

## LOCHER BRÄU

*«Quöllfrisch» aus der einzigen  
Appenzeller Brauerei; ein kluger,  
ein erfrischender Schluck aus  
der Brauerei Locher AG.  
100 Jahre Tradition und doch ein  
moderner, qualitätsbewusster  
Brauereibetrieb. Quellfrisches  
Bier aus einer kleinen Welt, wo  
wirklich noch frische Quellen  
fliessen. Hier stimmt noch vieles,  
vor allem die Qualität.*

HOTEL KURHAUS\*\*\*\*



BAD WALZENHAUSEN

\*\*\*\* Hotel  
Kurhaus-Bad  
9428 Walzenhausen

Direktion:  
A. + H. Brunner-Savoy

Der kulinarische Treffpunkt auf dem Balkon  
über dem Bodensee.  
Terrassenrestaurants, Festsaal für Bankette,  
Restaurant français. Dorfbeiz mit dem Hit:  
Hallenbad und Fondueplausch Fr. 16.—.